Erfahrungen mit der Regulierung von Cannabis in Kanada: »Es kommt meist anders als man denkt!«

J. Rehm

Kanada war das erste Land aus der G7, das Freizeitkonsum von Cannabis 2018 landesweit legalisierte. Zur Begründung bemerkte die Regierung von Premierminister J. Trudeau:

„Prohibition has failed. We cannot regulate and control a prohibited substance. It is only by ending the prohibition, which is what legalization is, that we are able to implement a comprehensive and far more effective system of strict regulatory control."

Legalisierung sollte demnach also strikt „public health" Kriterien gemessen werden. Ist eine strikte Regulierung wirklich gelungen? Sind wichtige Kriterien wirklich erfüllt worden: keine Zunahme an Risikokonsum; keine Zunahme an cannabisbedingten Krankheitsfolgen; keine frühzeitige Aufweichung von Cannabisregulierungen; ein besseres Gesetz zum medizinischen Gebrauch von Cannabis?

Insgesamt zeichnet sich ein uneinheitliches Bild der Folgen. Sicherlich war die Regierung deutlich zu optimistisch hinsichtlich ihrer Versprechen einer strikten Regulierung, und die üblichen Mechanismen traten in Kraft: die Cannabisindustrie hat die Implementierung deutlich geprägt mit Drohungen von Arbeitsplatzverlusten sowie einem allgemeinen Verlust für einen Wirtschaftszweig in dem Kanada in der Welt führend sei.